

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933**

Landwirtschaftliche Beilage

# \* Landwirtschaftliche Beilage \*

## Obst- und Gartenbau

### Die Pflege neu gepflanzter Bäume.

Ein neu gepflanzter Baum muß in der ersten Zeit wie ein hilfloses Kind gepflegt werden. Hilflos ist der junge Baum, weil er die meisten seiner Faserwurzeln beim Umpflanzen verloren hat. Diese Wurzeln sind allein mitaude, ihm Wasser und die darin aufgelösten Nährstoffe zuzuführen. Darum muß in erster Linie durch eine entsprechende Wurzelpflege die Entwicklung neuer Faserwurzeln begünstigt werden. Erfahrungsgemäß geschieht dies am erfolgreichsten durch Feuchthalten des Erdreiches. Darauf sollte man schon beim Pflanzen Rücksicht nehmen und die Erde mit Kompost oder gut mit Wasser angefeuchtem Torfmull im Bereich der Wurzeln vermengen, also mit Stoffen, die das Wasser auffangen und es nicht in die Tiefe versickern lassen. Das ist besonders bei leichten Böden notwendig. Um den Boden in der Baumgrube vor raschem Austrocknen zu bewahren, ist es ratsam, die Baumscheibe mit Stroh, Laub oder Moos zu belegen. Die besten Dienste leistet jedoch kurzer Stall-dünger, der wegen seiner Geschlossenheit die Erde unter sich auch bei großer Hitze feucht zu halten vermag. Bei allen spät ausgeführten Anpflanzungen ist trotzdem eine reichliche Bewässerung etwa alle 8 Tage notwendig, namentlich wenn im Frühjahr große Trockenheit herrscht. Außerdem sollte man noch den Stamm vom Wurzelhals bis in die Krone hinein mit Kalkmilch bestreichen, deren weiße Farbe die Wirkung der Sonnenstrahlen abschwächt. Stärkere Bäume, die nach dem Umpflanzen fränkeln und nicht gut anwachsen wollen, bleiben am Leben erhalten, wenn man den Stamm und die stärkeren Äste mit Moos umwickelt, das man von Zeit zu Zeit durch Spritzen anfeuchtet. Bäume, die durch guten Austrieb anzeigen, daß ihr Wurzelwerk sich schon kräftig entwickelt hat, können im Mai und Juni an einem Regentage bereits eine flüssige Düngung von aufgelöstem Hühnermist oder Jauche erhalten, der man Holzkohle oder Kali zusetzt. Es ist selbstverständlich, daß man alle Schädlinge, vor allem die blätterverzehrenden Raupen und Käfer, ferner Blatt- und Wurmläuse, die am Mark des jungen Baumes zehren, restlos bekämpft. Wer sich in der geschilderten Weise seiner frisch gepflanzten Bäume annimmt, wird an ihrem sichtbaren Gedeihen seine helle Freude haben und durch ihre baldigen Erträge reichlich belohnt werden.

### Zweckmäßige Erbsensaft.

Unzweckmäßig ist es, Erbsen noch nach dem 20. April zu säen, es sei denn, daß man noch eine Erbsenernte nach der eigentlichen Pflückzeit, die Ende Juni bis Ende Juli zu fallen pflegt, haben will. Spät gesäte Erbsen werden häufig vom verderblichen Mehltau befallen, und die Körner sind aus verspäteter Ernte minder süß und zart, haben diese Schalen, werden leichter mehlig und bitter und erzeugen beim Kochen eine Gallerte. Ueblich ist es, gereifte Erbsen zweireihig zu bauen. Aber größer werden die Ernten bei einreihiger Erziehung; auch ist die Reifung in der Schote gleichmäßiger. Es gibt nicht so viele kleine und übermäßig große Samenförner, die der Hausfrau ein Greuel sind weil das Gemüse ungleichmäßig lockt und wenig vorteilhaft aussieht.

Wesentlich ist die richtige Saattiefe. In schweren, kalten Böden soll flacher, in leichten, zur Trockenheit neigenden tiefer gesät werden. Da gute Mitteltiefe bei etwa 1 1/2 Zentimeter liegt, wird man, je nachdem, nur 1 Zentimeter oder auch 2 Zentimeter gewähren. In nassem, zur Verkrustung neigenden Böden bewährt es sich, wenn die Saat nicht mit dem vorhandenen Boden, sondern mit leichtem, gut durchlässigem Erdreich, etwa mit Komposterde, zugedeckt wird.

Erbsensaft ist in vielen Gegenden wegen der Sperlinge und massenhaft auftretenden Finfen, Kirschkornbeißer usw. schwer hochzubringen. In solchen Gegenden tut der Gartenbesitzer gut, etwas tiefer zu säen. Wird auch der Wipfel des aufgegangenen Pflänzchens verbißen, so treibt die etwas tiefer stehende Erbsenpflanze auch aus dem Wurzelhals und erholt sich schnell, während die flachere Saat (obwohl sie an sich richtiger wäre), verloren sein würde. Wer das beliebte *Mischgemüse* — junge Erbsen mit Karotten — aus eigener Ernte auf dem Tisch setzen will, muß eine spätere Reiserterbe und eine besonders frühe Karottenforte gleichzeitig aussäen. Je zeitiger das im Frühling geschieht, um so sicherer ist das Gelingen. Die Karottensaat muß in die volle Winterfeuchtigkeit kommen, soll sie nicht durch langsame Keimung den beabsichtigten Anschluß veräumen. Gute Frühkarottenforten für diesen Zweck sind: Pariser Markt, Gonsenheimer, Amsterdamer, Duwider und als späte Erbsen ist Grünbleibende Folger besonders zu empfehlen.

### Schützt die Saatbeete gegen Schädlinge!

Kaum zeigt sich das erste zarte Grün auf unseren Saatbeeten, da stellen sich auch schon eine Reihe von ungeliebten Gästen ein. Die sich auf die ersten Blättchen mit einem wahren Heißhunger stürzen, um sich daran gütlich zu tun. Dabei richten sie meist großen Schaden an. In erster Linie sind es die *Vogel*, die bei ihrem Herumstreifen nur zu bald die frisch befestigten Saatbeete ausfindig machen. Vor allem plündern die Tauben die Erbsenbeete. Sie sind auf die feimenden Körner geradezu veressen, da sie ihnen eine gute Nahrung für die Jungen sind. Erst in eine einzelne Erbsen, die auf dem Beete liegen bleibt, für sie zum Verräter geworden. Instinktiv forschen sie dann nach den im Boden ruhenden Erbsen und picken sie heraus.

Man schützt sich vor ihnen, wenn man die flachen Gräben, in die man die Erbsen in der Regel legt, bis zur Keimung mit Bohnenhansen nach Art unserer Abbildung abdeckt.



Auch die jungen Triebe der Erbsen und besonders die Blättchen des Salates werden von den Spägen mit Vorliebe getroffen. Sie plündern oft ganze Beete. Man kann dem abhelfen, wenn man die Erbsenforten mindestens 6 Zentimeter tief legt. Dann besitzen ihre Keime nicht mehr den süßen Geschmack, wenn sie an der Erdoberfläche erscheinen. Die sonst so begehrte Evente wird nun von den Spägen verschmäht.

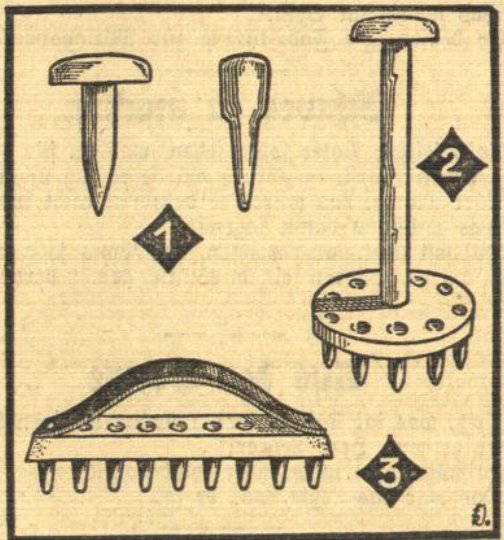
Nicht so einfach ist die Bekämpfung des Erdflöhe, der oft in großen Mengen über die Saatbeete und jungen Kohlspflanzen herfällt, daß kein Blättchen mehr übrig bleibt. Zahlreiche mehr oder weniger wirksame Mittel mechanischer und chemischer Art werden empfohlen. Da sich dieser winzige Käfer in der hellen Sonne am wohlsten fühlt, soll man die Saatbeete beschatten. Ebenso bedeckt man oder umstellt die bereits gepflanzten Kohlspflanzen mit dicht belaubten Zweigen, so daß sie ganz im Schatten stehen. Auch ein häufiges Feuchthalten der Saatbeete ist empfehlenswert. Durch die Verdunstung des Wassers liegt dann immer eine feine, feuchte Luftschicht über dem Saatbeet, die dem Erdflöhe bei seinem arden Wärmebedürfnis durchaus nicht zusetzt und ihn daher vertreibt. Um diesen Zustand dauernd zu erhalten, bedeckt man die Oberfläche des Saatbeetes etwa fingerhoch mit Kompost, Säespänen oder Torfmull ab und feuchtet diesen Belag gründlich an, so oft es nötig ist. Die Samen keimen dabei zudem rascher unter der feuchten Decke. Noch besser ist es, die Erdflöhe wegzulassen. Dies geschieht mit einem etwa 120 Meter breiten Brett, dessen eine Seite mit einem auf lebenden Weim bestrichen und an beiden Seiten mit Handgriffen versehen ist. Zwei Personen tragen nun das Brett mit der beschriebenen Seite nach unten gerichtet, mehrmals dicht über den Pflanzen hin und her. In unzähliger Menge werden die Erdflöhe gegen den Weim und bleiben daran kleben. Wiederholt man in den nächsten Tagen diese Maßnahme so ist man den größten Teil der Schmarotzer los.

### Richtige Blumenpflege.

Eine richtige Blumenpflege bereitet bis heute vielen Blumenliebenden gewisse Schwierigkeiten. Die wichtigste Aufgabe, um schöne und gesunde Blumen zu erhalten, besteht in einer sachgemäßen Düngung. Natürlicher Dünger, wie Stallung oder Kompost steht dem Gartenbesitzer nur in geringer Qualität und zu hohen Preisen zur Verfügung. Bei den verwandten Handelsdüngern ist die Abmessung der Dosis oft schwierig und bei der großen Auswahl der Düngemittel will heute das Düngen verstanden sein. Besonders bei empfindlichen Pflanzen ist die Auswahl oft nicht leicht. Noch mehr trifft das für den Privathaushalt zu, der meist nur Balkon oder Topfpflanzen sein eigen nennt. Eine ideale Lösung der heiklen Düngersfrage bietet für den Garten Huminal und für die Topfpflanzen Huminal-Tabletten, die der Topferde neuen Humus und außerdem die vier wichtigsten Pflanzennährstoffe — Stickstoff, Phosphor, Kalium und Kalk — in einer dem natürlichen Stallmist entsprechenden Zusammenfassung zuführen. Die Topferde wird also nachhaltig in biologischer, physikalischer und chemischer Hinsicht verbessert. Die Anwendung ist denkbar einfach: die Huminal-Tablette wird auf die Topferde gelegt und zerfällt nach mehrmaligem Begießen. Sie werden sehen wie viel mehr Freude Sie von nun an an Ihren Topfpflanzen, Kakteen und Balkonkästen haben werden, welche durch dieses neue Hilfsmittel bedeutend leichter behandelt werden können. Die ein-drucksvollen Packungen eignen sich auch sehr gut als Geschenk-artikel. Man erhält diese Tabletten in Original-Blöcken zu 125 Gramm mit einem Inhalt von 70 Tabletten für Topfpflanzen, oder 120 Tabletten für Kakteen. Huminal ist bei Samenhandlungen, Blumengeschäften, Drogerien, Düngerhandlungen usw. erhältlich. Dipl.-Landwirt Behrend.

### Eigenbau von Gartengeräten.

Man braucht zur Bearbeitung seines Gartens verschiedene Hilfsmittel. Wohl sind solche verschiedener Art und Güte im Handel zu haben, aber nicht immer billig. Der



Neue Gartengeräte aus unbrauchbar gemordenen hergestellt

Alein- und Schrebergärtner aber muß mit jedem Großen rechnen. Dazu macht es auch viel mehr Freude, wenn man sich solche Geräte selbst herstellt, zumal sie dann so gut wie nichts kosten, weil die Herstellung aus alten abgenutzten Geräten erfolgen kann. So lassen sich aus einem abgetriebenen Spatenstiel schöne Pflanzhaken fertigen, mit und ohne Handhabe (Fig. 1).

Fig. 2 zeigt uns ein Pflanzgerät für Stangenbohnen. Die Art der Anfertigung ist aus der Zeichnung ersichtlich. Den Stiel läßt man durch die Scheibe hindurch gehen, wodurch beim Gebrauch dann die Stelle vermerkt wird, wo hernach die Stange einzusetzen ist. Aus einer Karte ohne Stiel

läßt sich ein praktischer Mäsenzieher herstellen, in ähnlicher Weise auch ein Pflanzgerät für Bohnen in Reihenfaat, besal für Erbsen, Rabies u. a. (Fig. 3).

## Bieh- und Geflügelzucht

### Beim Kauf von Zugschweinen

Ist besonders auf die Beschaffenheit der Hufe zu achten. Das Horn muß auf der Sohle und an den Seiten dick und hart sein. Nur so ist die Gewähr geboten, daß der Beschlag gut hält. Der Huf darf auch nicht bröckelig sein, da sonst die Hufnägel nicht fest sitzen können. Ein Zugschweine muß nämlich immer beschlagen werden, wenn er schwer arbeitet und auf schlechten Straßen geht. Andernfalls nutzen sich die Hufe zu schnell ab und die Tiere fangen an zu lahmen. Oftmals hilft man sich auch mit Schuhen aus Leder, wenn die Hufe empfindlich sind. Doch dabei wird der Gang der Zugschweine unsicher. Es kommt allerdings auch bei manchen Rassen vor, daß das Horn hart genug ist, um einen Beschlag zu erübrigen. Gute Zugschweine sollen außerdem die Klauen der Vorderfüße geradeaus und nicht nach der Seite stellen, da nur dann das Gewicht des Körpers auf die ganzen Hufflächen verteilt ist.

### Verhütung der Geflügeltuberkulose.

Obwohl die Lebertuberkulose seit einem Jahrzehnt im Rückgang begriffen ist, so gibt es doch noch genug Hühnerhöfe, wo sie feuchterartig auftritt. Als sichere äußere Kennzeichen sind anzusehen: vermindertes Appetit, bläuliche Kamm und dünnflüssiger, weißer Kot. Beim geschlachteten Tier, das in der Regel recht leicht ist, fällt vor allem die stark angeschwollene Leber auf, die blaß aussieht und mit gelben Knötchen besetzt ist. Der Eierstock ist meist breiig zerlegt. Das hat natürlich zur Folge, daß solche an Lebertuberkulose erkrankten Hennen nicht mehr legen. In der Regel waren schon die letzten gelegten Eier schalenlos.

Ein Heilmittel gegen diese Seuche gibt es nicht. Wohl können von Tierärzten Impfungen in einen Kehlschlappen vorgenommen werden, durch die sich ergibt, ob das betreffende Tier Tuberkulose hat oder nicht; aber das ist auch alles. Hier hilft nur tägliche Reinigung der Stallungen, da die Hennen sonst an dem Kot picken, in dem die Tuberkeln mit abgegangen sind, und sich so anstecken. Einen Tag um den anderen sind Stallboden, Nester und Einstangen mit geeigneten Mitteln zu desinfizieren. — Auf diese Weise bleibt der Hühnerbestand schließlich doch tuberkelfrei.

## Bücherschau

### Ratgeber für den Haus-, Schreber- und Siebelergarten.

Erfolgreiche Gartenmühung — verbilligte Lebenshaltung — erhöhte Lebensfreude! Das unter diesem Motto in der Allgemeinen Verlagsanstalt München A.-G. Schäftzle'sche Mannheim, soeben erschienene Büchlein von Gartenbauinspektor Franz Wappes werden alle Gartenfreunde dankbar begrüßen. In knapper und leicht verständlicher Form enthält es viele ausgezeichnete Ratsschläge mit fast 50 Abbildungen und zahlreichen übersichtlichen Tabellen. Der Verfasser gibt jedem, sei er nun Haus-, Schreber- oder Siebelergärtner, wichtige Fingerzeige für die Praxis, Fingerzeige aus eigenen langjährigen Erfahrungen, nicht vom grünen Tisch aus. Das das Büchlein besonders wertvoll macht, ist seine Gründlichkeit und Anschaulichkeit, die es jedermann ermöglichen, nach den überzeugend dargelegten Ausführungen seinen Garten nutzbringend anzulegen. Der sehr niedrige Preis von 35 Pfg. wird jedem Siebeler und Gartenfreund die Anschaffung des reichhaltigen Bändchens mit seinem schmunzelnden Umschlag ermöglichen. Bei Sammelbestellungen von Vereinen usw. gewährt der Verlag überdies noch günstige Vorzugspreise.

- Apfel-, Birnen-, Kirschen-Hochst., von 1.- Rmk. aufwärts beste Sorten lt. Liste, soweit vorhanden
  - Mirabellen, Renoceloden, Zwetschen von 1.60 Rmk. an
  - Quitten, Hochst., 2 3 Rmk., Halbst. u. Büsche 1.60 Rmk.
  - Edelpfirsich-Büsche, beste Sorten, 1.50 bis 2.- Rmk.
  - Aprikosen-Büsche, ertragreiche Sorten, 1.50 Rmk.
  - Apfel- und Birnen-Buschobst und Spaliere, billigst auch senkrechte Schnurbäume (Cordons)
  - Johannisbeeren, la, hundert 15.-, 75.-, 35.- Rmk.
  - Stachelbeeren-Hochstämme, je 1.20, 10 St. 10.- Rmk.
  - Himbeeren, Brombeeren, großfrüchtige Sorten
  - Rosenhochstämme und Büsche, beste Sorten billig
  - Ziergehölze, Heckenpflanzen, Alleebäume, Coniferen
- Preise auf Anfrage. — 12 Morgen Kultur

Baumschulen Jben, am Reichsbahnhof Ettlingen (Bd.)

## Achtung! Prima Ferkel u. Läufer



aus dem Zuchtgebiete Westf.-Hannov. und Oldenburg liefere ich jede Stückzahl per Nachnahme ab hier. Tiere sind breitbuddig, schlappohrig und glatthaarig, stammen von schweren Zuchtfaunen, 10-12 Wochen 12-15 M., 12-14 Wochen 15-17 M. freibleib. 6-8 Wochen 8-10 M., 8-10 Wochen 10-12 M. Es kommen nur allerbeste, gesunde Tiere zum Verkauf. Garantie für gesunde Ware nach 10 Tage nach Empfang. Auf Wunsch liefere ich weiße und schwarzbunte. Verpackung kostet bis 10 Stück nur 2 M. Resten selbige per Nachnahme zurück. Genaue Bahnstation angeben. Für die Receltität bürgt meine Besorgung. S. Westertalbesloh, Hölzeshof 26, Paderborn-Land.

### Aus Ettlingen-Stadt und Land Der milchwirtschaftliche Zusammenschluß Mittelbadens

Hatte Donnerstagsabend wieder die Milchzenger Ettlingens in die „Krone“ gerufen. Herr Landwirt Stoll, der als gewählter Vertrauensmann den Vorsitz führte, begrüßte die Herren: Bürgermeister Weber, Speffart, Bürgermeister Kraft, Ettlingen, Stadtrat Blau und Geschäftsführer Siebig von der Milchgenossenschaft Karlsruhe und bankte den zahlreich erschienenen für das damit befundene Interesse. Es handelt sich um die Entscheidung, wie hoch sich die zu entrichtende Ausgleichs-Abgabe stellen soll. Dazu gaben Herr Bürgermeister Weber sowie Herr Siebig in sachlicher Weise aufklärende Ausführungen. Es soll dem Landwirt in der Art geholfen werden, daß nicht der eine 10 Pfg. für seine Milch bekommt und oft nicht alles absetzen kann, der andere Landwirt in der Stadt aber vom Verbraucher bis zu 28 Pfg. erhält. Hier soll ein Ausgleich geschaffen werden. In irgend eine Zwangsabwicklung ist dabei nicht gedacht. In der Diskussion wurden Fragen mancherlei Art behandelt und aufgeklärt. Schließlich wurde zum Antrag erhoben, daß die versammelten Landwirte mit der Ausgleichsabgabe von 8 Pfg. nicht einverstanden sind. Es wird um einen ausgleichenden Betrag, wie bereits in anderen Gemeinden bestehend, nachgesucht, der nicht mehr wie 1 bis 1/2 Pfg. betragen darf. Die Versammlung wurde daraufhin vom Vorsitzenden geschlossen.

### Kundgebung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen

Mit der Wahl vom 5. März hat die Mehrheit des deutschen Volkes sich zu einer neuen Staatsführung bekannt, die damit auf verfassungsmäßigem Wege vom Volk in aller Form bestätigt worden ist. Diesen verfassungsmäßigen Willen des Volkes haben auch wir als Kriegssopfer zu achten. Auf dem Boden strenger Verfassungsmäßigkeit und parteilichtiger Neutralität wollen wir für das Wohl unserer Mitglieder und der Gesamtheit der deutschen Kriegssopfer tätig sein. Wir glauben an die Einlösung des Wortes, nach dem der Kriegsschädigte der erste Bürger im Staate sein soll. Wir glauben an die wahre Bedeutung des am 12. März unter härtester amtlicher Betätigung begangenen Volksräuertes: eine gute Verlozung für die Hinterbliebenen unserer gefallenen Kameraden zu schaffen. Unserem Vaterlande und unserem Volk, denen wir im Kriege die größten Opfer gebracht haben, bleiben wir immer verbunden.

### Wieviel Gefangene gibt es in Deutschland?

Im Jahrbuch des Deutschen Sängerbundes für 1933 (Verlag W. Limpert, Dresden) findet sich eine interessante Zusammenstellung über Anzahl und Stärke der deutschen Gefangenenvereine, soweit sie dem Deutschen Sängerbund angeschlossen sind. Daraus ergibt sich, daß der DSB im Reichsgebiet 18 881 Vereine zählt; hierzu kommen noch 1034 Vereine in Österreich und 1579 im übrigen Ausland. So hat die Gesamtzahl der Mittelbundesvereine 16 514 betragen. In diesen Vereinen sind nicht weniger als 480 674 Sänger organisiert und zwar ist damit nur die Zahl der Briten zahlenden Sänger genannt. Es kommen hinzu rund 25 000 Erwerbssolde, die in den Vereinen mitsingen. Einzelne Vereine in besonders arbeitsreichen Gebieten haben sie zu 50 Prozent Erwerbssolde Sängern. Die Zahl der Erwerbssolde ist im DSB genau so stark, wie der arbeitslose Mittelbundesverband im Jahre 1907! Der DSB, der seit Anfang dieses Jahres auch Sängerrinnen aufnimmt, zählte insgesamt 55 000 Sängerrinnen im Bundesgebiet. Diese Zahl wird sich im Laufe der nächsten Jahre stark erhöhen, nachdem eine Reihe von Einzelbänden Gemischte und Frauenchöre als vollwertige Mitglieder aufnehmen.

Wiederaufnahme von Volkswirtschaften. Die zur Beschäftigung von Arbeitslosen im letzten Spätjahr durchgeführte Tiefenerlegung und Ausbesserung des Erlengrabens ist jetzt wieder aufgenommen worden, um den ersten Bauabschnitt zu Ende zu bringen. Man hofft, daß der zweite Bauabschnitt, wie beantragt, in das Sommerprogramm von Reichskommissar Dr. Gesele aufgenommen wird, damit die Weiterbeschäftigung anschließend erfolgen kann.

Wo gehen wir am Samstag, den 18. März 1933, abends 8.00 Uhr hin? Wir gehen zum Mittelbad. Luftfahrtverein in den großen Sonnenaal Ettlingen und hören den Bildvortrag an über das motorlose Segelfliegen von Ana Fester Karlsruhe.

„Ein blonder Traum“. Das Publikum darf seine helle Freude haben an diesem aufgebauten Film, der in seinen Einfällen und seiner bildkünstlerischen Wdhuna ein Meisterwerk ist. Billan Garvey spielt mit Anmut und Tatkraft, ihr edles schauspielerisches Temperament, und ihre körperliche wie mimische Gewandtheit bricht wunderbar durch. Billi Frisch außerordentlich sympathisch. Willi Fort ist hier besser als in allen seinen bisherigen Filmen. Schlägerlieder beleben aufs glückliche diesen virtuos photographierten Film, der sehr starken Beifall fand und eine famose Arbeit des jungen Regisseurs Paul Martin bedeutet. — Täglich in den Union-Theatern, Beginn 8.30 Uhr, am Sonntag 5. 7. 9 Uhr.

### Personalveränderungen

Karlsruhe, 17. März. Nach einer Mitteilung der Pressestelle beim Staatsministerium hat der Staatskommissar für das Ministerium des Kultus und Unterrichts den Direktor Rudolf Wilhelm an der Humboldtschule in Karlsruhe mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres von seinen Dienstgeschäften beurlaubt. Mit der Verleihung der Direktionsgeschäfte wurde bis auf weiteres Professor Hugo Weizsäcker an der genannten Anstalt beauftragt.

Der Personalreferent im Ministerium des Innern des Reichs. Wie die Pressestelle beim Staatsministerium mitteilt, wurde Ministerialrat Schwarz, der Personalreferent im Ministerium des Innern, bis auf weiteres beurlaubt. Mit der einstweiligen Leitung seiner Geschäfte ist Oberregierungsrat Dr. Strauß beauftragt worden.

**Sanella**  
MARGARINE  
mit diesem  
Garantie-Datum  
Ein Fortschritt

### Polizeipräsident Ludin zum SA-Gruppenführer befördert

Karlsruhe, 17. März. Polizeipräsident Ludin, der bisherige Führer der badischen SA im Range eines Untergruppenführers, wurde heute zum Stabschef der SA Hauptmann Röhms folgendes Telegramm: „Ich freue mich, mitteilen zu können, daß der Führer Sie heute zum Gruppenführer befördert hat. Herzliche Glückwünsche.“

Verbot englischer Zeitschriften im Inland. Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Der Reichsminister des Innern in Berlin hat aufgrund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 die Verbreitung der englischen Zeitschriften „Weekend Review“ und „The New Statesman and Nation“ im Inlande bis 9. September 1933 einschließlich verboten.

### Aus der Landeshauptstadt

Fahrrad Diebstahl. Im Laufe des Mittwochs wurden wiederum mehrere unverloschen aufgelegte Fahrräder entwendet, von zwei Fahrrädern wurde die elektr. Beleuchtungsbereinigung entfernt und gestohlen.

Karlsruhe, 17. März. Dieter Faas fand hier unter dem Vorsitz von Direktor Brokmer eine Konferenz der Bezirksvorsitzenden und technischen Leiter des Landesverbandes der Deutschen Lebensrettergesellschaft statt. — Es wurde die Jahresarbeit des Jahres 1932 besprochen und hierbei die Abhaltung von Vorträgen durch Wanderlehrer in verschiedenen Gebieten des Landes beschlossen. Erfolgreich war die Mitteilung aller Vertreter, daß eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz innerhalb der Rettungssituationen und beim Kursweilen stattfinden soll. Die Hauptversammlung des Landesverbandes 1933 findet am 18. Juni in Rastatt statt und wird mit praktischen Vorkursen im Schwimmbad vor einem arderen Kreis verbunden sein. Da die Deutsche Lebensrettergesellschaft sich auch in allen Landesstellen in den Dienst des Volkswesens stellt, wird bei der Hauptversammlung ein Vortrag über den Volkswesen und seine Organisation gehalten werden.

## Letzte Nachrichten

### Heute sprechen am deutschen Rundfunk:

Vizekanzler von Papen, Reichsminister Goering, Staatssekretär von Röhr.

Der deutsche Rundfunk überträgt heute Freitag, den 17. 3., von einer Kundgebung des pommerischen Landbundes in Eitelitz von 18.15 bis 14.15 Uhr. Anreden des Reichsministers Goering und des Staatssekretärs von Röhr. — Von 19-20 Uhr übernimmt der deutsche Rundfunk eine Rede des Vizekanzlers von Papen aus Breslau anlässlich einer Kundgebung des Stahlhelm zum 120. Jahrestag des Aufstufes Friedrich Wilhelm III. an sein Volk. Alle drei Reden werden auch vom Südkund übernommen. — Der Südkund überträgt außerdem heute abend 20 Uhr einen Teil der Festvorträge der NSDAP des Kreises Karlsruhe aus dem Bad. Landestheater.

### Schwere Bluttat: Ein Polizist erschossen

Freiburg, 17. März. Im Stadtteil Stühlinger ereignete sich heute früh eine schwere Bluttat. Bei dem sozialdemokratischen Abgeordneten Ruppbaum sollte eine Hausdurchsuchung nach Waffen vorgenommen werden. Ruppbaum trat den Beamten mit der Schusswaffe entgegen und gab mehrere Schüsse auf sie ab. Dabei wurde ein Polizist getötet und ein zweiter schwer verletzt.

### Aus Rastatt und Umgebung

Rastatt, 17. März. Gestern abend wurde der bisher in Gast gehaltenen hiesigen israelitische Gelehrte, Translator, durch die SA von Rastatt zum Bahnhof gebracht und nach Mannheim abgeführt.

### Entsetzliches Familiendrama

Batermord am Tage der Beerdigung der Mutter. — Selbstmord des Vaters. — Ludwigshafen 17. März. Der Postzeitungsbericht meldet:

Am Mittwoch den 15. März gegen 10 Uhr vormittags, begab sich ein 32 Jahre alter Fabrikarbeiter in seine elterliche Wohnung und aab dort aus einer Mehrladepistole auf seinen 61 Jahre alten Vater zwei Schüsse ab, welche diesen am Kopf trafen und seinen sofortigen Tode herbeiführten. Im nächsten Moment brachte er sich aus der gleichen Pistole einen Schuß in die Gegend der Brust bei. Er wurde in das hiesige Städt. Krankenhaus einlieferung wofür er gegen 11 Uhr vormittags akhorben ist.

Wie wir hierzu noch erfahren, handelt es sich bei den Opfern dieser entsetzlichen Familientraagdie um den Pensionisten der S. O. Karbentindustrie Ludwig Albrecht, wohnhaft in der Bremerstraße, und um dessen Sohn Arthur Albrecht. Der Bluttat also eine kurze Auseinandersetzung zwischen Vater und Sohn voraus. Es wird vermutet, daß Arthur Albrecht von seinem Vater Geld verlangt hatte, um sich anlässlich der Beerdigung der Mutter, die am Sonntag im Krankenhaus akhorben war, einen Anzug kaufen zu können. Der Vater muß ihm dann seine Pflanzschleusen haben.

### Handels-Nachrichten

Mannheimer Produktbörse vom 16. März. Amtlich notierten: Weizen inf. 21.76-21.90, Roggen inf. 17.25 bis 17.50, Hafer inf. 15.00-15.50, Sommergerste 19.25-20.25, Futtergerste 17.75-18.00, Platamais 21.00, Sojabohnen 10.25, Bierser 12.50, Erdenschnitzel 7.90, Weizenmehl feinst. Spej. Null mit Ankaufszweigen 31.25-31.50, Roggenmehl 60/70%ig 23.00-25.00, Weizenkleie fein 8.00, Erbsenmehl 11.75-12.00 RM, alles per 10 Kg. Tendenz: ruhig.

Berliner Produktbörse vom 16. März. Amtliche Produktnotierungen (für Getreide und Mehl) je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station: Weizen: märkischer 76 Kilo 198-200 (198 bis 200), märk. Sommer 80 Kilo 212.50 waggongfrei Berlin bzw. März 210.25-211.50 (210.25-210.25), Mai 213.50-214.50 (212.50 bis 213), Juli 215.50-215.50 (214-214.50), Tendenz: Bierserung fester; Roggen: märk. 71/72 Kilo 155-157 (155-157), März 168-169.75 (168.75-169.50), Mai 171-171.75 (169.50 bis 170.75), Juli 168.50-169.50 (167-167.50), Tendenz: Bierserung fester; Gerste: Braugerste 172-180 (172-180), Futter- und Industrieergerste 163-171 (163-171), Tendenz: ruhig; Hafer: märk. 12 bis 128 (126-129), März - (-), Mai - (-), Juli - (-), Tendenz: ruhig. Weizenmehl 0/1 20.70-22.65 (20.80-22.65), Tendenz: kaum beh. Weizenkleie 8.75-9 (8.75-9), Tendenz: ruhig. Roggenkleie 8.75-9 (8.75-9), Tendenz: ruhig.

### Viehmärkte

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 16. März 1933. Auftrieb: 82 Kälber, 44 Schafe, 58 Schweine, 1046 Ferkel und Käfer. Preise pro 50 Kg. Lebendgewicht bzw. Schl.: Kälber: 88-40, 85-37, 80-33; Schafe: -, -, 18-26; Schweine: nicht notiert. Ferkel bis 4 Wochen: 13-17, bis über 4 Wochen: 19-22; Käfer: 23-26. Marktverlauf: Kälber ruhig, Ferkel und Käfer ruhig.

Breisgaler Schweinemarkt vom 15. März. Angefahren wurden 171 Milchschweine und 21 Käfer. Verkauf wurden 110 Milchschweine und 30 Käfer. Höchster Preis Paar 34 bzw. 48, häufigster Preis 30 bzw. 42, niedrigster Preis 28 bzw. 36 RM. — Viehmarkt. Großvieh 70, Kleinvieh 83, Kälber 15 Stück.

### Kurze Sportnachrichten

Die Kommissare für die Stadt Mannheim haben beschlossen, aus dem Etat der Stadt keine Zuschüsse an sportliche Vereinigungen zu geben, die irgendwelche politischen Einstellungen haben. Der Beschluß richtet sich gegen die Arbeiter- und freien Sportvereine sowie der DSA.

Willi Wegner wurde von dem belgischen Europameister Bett-Biquet in Verviers schon nach vier Runden entscheidend geschlagen. Beim Sechstagerrennen in Chicago führten nach 60 Stunden Debaets/Letourneur vor Robal/Bedon.

## Letzte Nachrichten

### Zur Ernennung Dr. Schachts zum Reichsbank-Präsidenten

London, 17. März. Ein Teil der Londoner Presse schreibt Dr. Schacht sei der Vater der stabilen Mark und könne sein Kind niemals verlernen. Im übrigen wird die Ernennung Schachts ruhig und mit Beifriediana aufgenommen. „Daily Mail“ meint, wie auch andere Blätter, daß Dr. Schacht keine Experimente mit der deutschen Währung machen wird. — „Daily Express“ sagt die Ernennung Dr. Schachts bedeute, daß die deutsche Staatsbankrottierung nunmehr vollständig unter der Kontrolle Hitlers stehen werde.

### Hitler und die Olympiade

Berlin, 17. März. Der Reichskanzler empfing gestern vormittags im Beisein des Staatssekretärs in der Reichskanzlei, Dr. Kammerer, den Vorsitzenden des Organisationskomitees für die 11. Olympiade Berlin 1936, Staatssekretär a. D., Graf Dr. Fowald, und den Oberbürgermeister von Berlin, Dr. Sahm. Graf Fowald gab eine kurze Darlegung über das Wesen und die Bedeutung der olympischen Spiele 1936. Der Reichskanzler bezeichnete den Sport als ein unentbehrliches Mittel für die Erziehung der deutschen Jugend und befandete lebhaftes Interesse für die olympischen Spiele. Er versprach, sie und die sportlichen Interessen Deutschlands in jeder Hinsicht zu fördern.

## Schuhe zur Konfirmation u. Kommunion jetzt am billigsten!

Einige Beispiele:

Schw. Leder- und Laack-Spangenschuhe 27-35	2,95	Schw. Laack-Schnür-Schuhe 27-35	2,95	Schw. Leder- u. Laack-Spangensch. Block-Absatz 36-41	2,95	Schw. Rindbox-Stiefe 36/39 4.95 31/35 4.45 2/1	3,95
--	------	---------------------------------	------	--	------	--	------

Concentra-Schuhvertrieb Karlsruhe Leo Aufhäuser Adlerstraße 13

### Wo lag die Ebelburg des Nibelungenliedes?

Mit den Nibelungen von Worms zur Donau und zur Ebelburg.  
Von Dr. Karl Schneider.

Wie bei andern Dichtern und Dichtungen der Weltliteratur, so bei Goethe, bei Shakespeare, bei Wolfram von Eschenbach und selbst bei dem in vorgegeschichtliche Urzeit zurückweisenden Vater Homer hat die neuere Forschung auch beim Nibelungenlied den Nachweis erbracht, daß dessen Gestalten und Geschehnisse weit mehr als man bisher annahm auf dem Boden der Wirklichkeit erwachsen sind; und man geht kaum mehr zu weit, wenn man die größte deutsche Heldendichtung wenigstens in ihrem zweiten, im Donautal spielenden Teil als eine auf geschichtlichem Boden erwachsene Dichtung ansieht. So hat schon vor längerer Zeit Eduard John in Wertheim a. M. zweifellos mit Recht den Markgrafen Gelfrat des Nibelungenliedes mit Herzog Heinrich dem Jänter von Bayern (951-995) gleichgesetzt — „gelfsen“ war nach Schmeller das bayerische Wort für „janten“ —, ja sogar den ritterlichen Dankwart der Dichtung in Herzog Leopold von Babenberg, dem Eroberer der Dalmatien wiederzufinden geglaubt; er hat ferner erstmals auf das kaum zufällige Zusammenreffen hingewiesen, daß in der Dichtung die verwitwete Kriemhild im Markgrafen Edewart ebenso einen treuen Gefolgsmann zur Seite hat wie in der Geschichte die Kaiserinwitwe Theophano, die Mutter Kaiser Otto III., in der schweren Zeit ihrer Reichsverweserschaft am Markgrafen Gschort von Meissen einen treuen Helfer und Berater fand. Daß die politischen Machtverhältnisse zwischen Deutschen und Ungarn im Donautal, wie sie im Nibelungenlied gezeichnet sind, genau der geschichtlichen Wirklichkeit des frühen 10. Jahrhunderts entsprechen, hat vor einigen Jahren der Ungar Balint Homan nachzuweisen versucht.

Ein deutscher Gelehrter, merkwürdigerweise nicht ein jüngerer Geschichts- oder Literaturforscher, sondern der bereits als Familien- und Vererbungsforscher bekannte frühere Psychiater der Universität Gießen, Geheimrat Dr. Robert Sommer, hat nun seit Jahrzehnten die Aufgabe auf sich genommen, den Fahrten der Nibelungen zwischen Worms und der Ebelburg an der Hand der Dichtung und der geschichtlich-erdkundlichen Tatsachen nachzugehen und hat uns von den Ergebnissen dieser Arbeit in einem unlängst im Selbstverlag erschienenen Buche berichtet („Die Nibelungenwege von Worms über Wien zur Ebelburg“). Ein deutsches Wanderbuch, mit 36 Abb., und auch dieses Buch führt zu dem Schluß, daß die Angaben der Dichtung in merkwürdiger Weise in der tatsächlichen Wirklichkeit ihr Gegenstück haben.

Der Zug der Burgunderfürsten ins Ungarland, der von diesen Fahrten die wichtigste und bekannteste ist, führte nach dieser einleuchtenden Darstellung von Worms, dessen Beschreibung in der Dichtung noch heute in weitem Maße als zutreffend erkennbar ist, zunächst nach dem nahen Kloster Lorsch jenseits des Rheines und von dort über Heppenheim an der Bergstraße durch den Odenwald an den Main. Auf dieser Strecke, und zwar in dem Wiesengebiet an der Quelle der Wechnitz, glaubt Sommer den „schönen Anger“ feststellen zu können, auf dem sich die Nibelungenkönige bei der verhängnisvollen Jagd trafen, den „tühlen Duell“, aber, an dem Hagen den tödenden Wurfspieß gegen den zum Trinken niedergebeugten Siegfried schleuderte, glaubt er eben in der Wechnitzquelle erblicken zu müssen. Der Weg, den die Nibelungen dann einschlugen, um durch Ostfranken zur Donau zu gelangen, war offenbar der sog. „Weinweg“, eine alte Verbindungsstraße vom Rhein über Miltenberg nach Würzburg, den einst auch Karl der Große bei seinem Kriegszug gegen Ungarn benutzte — wieder ein merkwürdiges geschichtliches Gegenstück. Die Nibelungen kamen in Franken bis zum „Schwanefeld“, womit wahrscheinlich die Gegend um Gunzenhausen gemeint ist, und zogen dann auf der Kammböhe zwischen Altmühl und Wörnitz, die einst ein vielbegangener Verkehrsweg war, südwärts zur Donau, die sie bei Pöhring (Pöhring) erreichten. Der weitere Weg führte dann über Plattling, den Angaben der Dichtung entsprechend, nach Passau; von dort ging der Zug wohl nicht im windreichen Donautal selbst, sondern auf dem Höhenweg rechts des Flusses über Eberding, Pinz und Enns nach Meitl, das wie das weiter oben gelegene Rößlarn-Bechelen im 10. Jahrhundert noch ein Grenzort zwischen deutscher und ungarischer Macht war. Von Meitl zogen dann die Nibelungenfürsten wohl über Mautern, dann über Traismann und Tulla nach Wien, wo zuvor Kriemhild mit König Egel 17 Tage lang Hochzeit gehalten hatte.

Von Wien aus, das im Nibelungenlied als eine lebensfrohe Stadt mit blühendem Handel und Gewerbe erscheint, legten dann die Nibelungen die letzte Strecke bis zur Ebelburg zurück. Wo wir diese zu suchen haben, ist aus der Dichtung selbst nicht ersichtlich, doch hat man zumeist die ungarische Bischofsstadt Gran, mitunter auch die Königsburg in Den als ihren Sitz angesehen. Im Gegensatz zu diesen Vermutungen hat nun Sommer eine neue Ansicht über den Ort der Ebelburg aufgestellt, oder, wenn man will, wieder aufgegriffen, die gewissermaßen die Krönung seiner langjährigen Forschungen über die Nibelungenwege bildet und die von ihm mit so guten Gründen geführt wird, daß sie trotz ihrer Abweichung von den bisherigen Anschauungen wahrscheinlich allgemeine Annahme finden dürfte. Wohl wird Gran in der Dichtung die Stadt König Eghels genannt, er empfing dort auch die Boten Havel und Ewemmel nach ihrer Rückkehr von Worms, wohin sie die Einladung an die Nibelungenfürsten gebracht hatten; aber Eghels Burg ist nach Sommers einleuchtender Darlegung doch nicht in oder unmittelbar bei dieser Stadt, sondern etwa 50 Kilometer nördlich davon an der Stelle des jetzigen Dries und Schlosses Palast zu suchen, die heute zur Fischhofswalden gehören und unweit der alten Bergmannsstadt Schemnitz zwischen den beiden Flüssen Gran und Eipel (Polj) gelegen sind. Sommer hat das Glück gehabt, einige antiquarische Funde zu machen, die eine sehr kräftige Bestätigung seiner Ansicht bieten, nämlich drei von 1683 bis etwa 1700 reichende Karten, auf denen an dieser Stelle ein „Eghelsberg“ und eine „Eghelsburg“ bezeichnet sind. Die Ueberlieferung hat also von früher diese Verhältnisse als König Eghels Burg gefaßt; an ihrer Stelle befindet sich heute ein Jagdschloß der Familie Esterhazy, in dessen unmittelbarer Nähe große Steinmauern, Reste alter Wasserlunten und sonstige Spuren einer großen früheren Burganlage erkennbar sind. Das Verhältnis dieser Burg zu König Eghels Stadt Gran wäre demnach das gleiche wie wir es zwischen Versailles und Paris, Potsdam und Berlin, Schönbrunn und Wien u. s. f. kennen: der Sitz des Herrschers befindet sich nicht in der Landeshauptstadt, dieser legt sich vielmehr an einem günstigen gelegenen Platz in der Nähe eines besonderen Wohnsitz an. Die „Eghelsburg“ bei Palast liegt tatsächlich an einem geographisch wichtigen Punkt, nämlich an einem alten Höhenweg, der nach Sommers Ansicht den Schluß des

einzigsten Kennwegs von der oberen Weichsel über die kleinen Karpaten zur Donau bildet. Die hier natürlich nur in ihren allgemeinsten Umrissen angelegten Forschungsergebnisse Sommers über die Nibelungenwege und die Lage der Ebelburg werden sicherlich mannigfachen Anlaß zur Erörterung und zu weiteren Untersuchungen bieten; soviel kann aber schon jetzt gesagt werden, daß die zugleich eine literarisch-geschichtliche Untersuchung und ein „deutsches Wanderbuch“ darstellende Arbeit Sommers Wichtiges zur Aufhellung der geschichtlich-örtlichen Grundlage des Nibelungenliedes beigetragen hat und daß wir an ihrer Hand mit gutem Vertrauen die Wege nachwandern können, die der Schöpfer des Nibelungenliedes als Schauplatz der mannigfachen Fahrten zwischen Worms und der Ebelburg vor Augen hatte.

### Bücherstich

**Frühling im deutschen Süden.**  
Die kommende Frühlingzeit kündigt das Märzheft der beliebten Heimat- und Verkehrszeitchrift „Badenland Schwarzwald“ an, das trotz der großen Kälte anmutigste Bilder, welche diese Zeitschrift schon in früheren Ausgaben dem Leser gezeigt hat, neue überaus schön gezeichnete Ausschnitte aus dem lenzlich überblühten Badenland bringt. Wieder schmückt ein neues Titelbild in herber Schönheit den Umschlag des Heftes, und Bilder vom ersten Frühling in Deutschland grühen den kommenden Lenz und zaubern dem Leser eine unmittelbare Vorstellung von dem Liebreiz der Landschaft im deutschen Süddeutschen vor das Auge. Und wenn der Schriftsteller Albert Herzog in eblicher Deutlichkeit vom Frühling im Badenland erzählt, wenn Konstantin die mystischen Zusammenhänge zwischen den Schwümpfen des großen badischen Malers Hans Thoma und der Schwarzwälder Landschaftsdeutung aufleuchtet, von alten Darstellungen der bekanntesten Werke Hans Thomass wirkungsvoll unterstützt, und wenn schließlich Professor Dr. Köhler die ärztliche Wissenschaft heranzieht und vom Wert der Brunnenkurturen badischer Heilquellen fesselnd plaudert, dann erklärt dies alles die geheimnisvoll anziehende Kraft des badischen Landes, die seinen Besucher immer wieder dorthin zurückziehen zwingt. In alle Teile dieses Landes, vom früh erwachten Bergstrahlens, vom laus- und lusterfüllten Odenwald und Neckartal, über tonnenhelle Schwarzwälder Höhen bis zum jünglingshaften tobenden Oberrhein und zum lachenden Bodensee führt uns das Märzheft im Frühling: wachsend. Das Heft kann als Probeummer vom Bad. Verkehrsverband Karlsruhe, Karlsruhe 10 (Postfachkonto Nr. 442, Amt Karlsruhe) gegen Erlass der Postkosten bezogen werden.

### Wetterbericht

Aussichten für Samstag: Fortdauer der unbeständigen Westwindwitterung mit einzelnen Niederschlägen.  
**Rheinwasserstand.**  
16. 3. 33. 15. 3. 33.  
Waldshut 187 185  
Rehl 200 208  
Maxau 369 378  
Mannheim 248 256

### Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

### Karl Ott

im Alter von 65 Jahren heute abend sanft entschlafen ist.  
Spielberg, den 15. März 1933.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Christine Ott, geb. Wittmann mit Kindern.  
Die Beerdigung findet am Samstag nachm. um 3 Uhr statt.

Auf **Weiden Sonntag** empfehle **Kommunionkerzen** weiß und verziert mit 25% Bienenwachsgehalt. Ferner: **Kopfkranze, Kerzenkranze und Gebänge, Rosenkranze, Eweis und Magnifikate** in schöner Auswahl.  
**Jos. Baureithel Ww.** Kirchengasse 32, bei St. Martinskirche.

**Frisch eingetroffen:** Landbutter, zum Essen u. Auskochen, pr. Qual. Pfd. Mk. 1.05  
Fst. Landbutter und Tafelbutter . . Pfd. Mk. 1.15  
Eier, nur frische Ware, deutsche Farmeler 10 St. Mk. 1.—  
Prima belgische 10 St. Mk. 0.80, 0.90, 1.—  
Extra schwere Entenler 10 Stück 98 Pfg.  
Schwartzkäse weich und saftig 1/2 Pfund 45 u. 50 Pfg.  
**Frau Ott** Verkauft morgen früh auf dem Wochenmarkt sowie im Laden Mühlenstraße 33

### Amtliche Berliner Devisen-Kurse vom 16 März 1933

	Geldkurs	Briefkurs	100
Amsterdam	169.58	169.92	100 Gulden
Athen	2.373	2.362	100 Drachm.
Brüssel	58.74	58.86	100 Belga
Bukarest	2.488	2.492	100 Lei
Canada	3.497	3.508	1 can. Dollar
Danzig	82.27	82.43	100 Gulden
Italien	21.43	21.52	100 Lire
Japan	0.899	0.901	1 Yen
Kopenhagen	61.41	64.56	100 Kronen
Lissabon	13.16	13.18	100 Escudo
London	14.46	14.50	1 Pfd. Sterl.
New-York	4.181	4.189	1 Dollar
Paris	16.525	16.575	100 Franken
Prag	—	—	100 Kronen
Schweiz	61.87	61.53	100 Frank
Sofia	3.047	3.053	100 Leva
Spanien	85.16	85.24	100 Peseten
Stockholm	76.42	76.58	100 Kronen
Wien	48.45	48.55	100 Schill.

**Schönes fettes Mastfleisch** per Pfd. 54 Pfg. empfiehlt Metzgerei Rob. Britsch Kronenstr. 7 Tel. 49

Freundliche **2-Zimmerwohn.** (Manfarge) auf 1. April oder später an älteres Ehepaar od. alleinst. Witwe preisw. zu vermieten. Angebote unt. Nr. 100 an den Kurier erbeten.

Schöne geräumige **2-Zimmer-Wohnung** an ruhige Leute, pünktliche Zahler zu vermieten. Angebote an den Kurier

**Prima Mastfleisch** wie Ochsenfleisch Pfund 50 Pfg. 3 Pfund 1.40 RM. empfiehlt **A. Roesch** Metzgermeister Leopoldstr. 46 Telef. 17

Als **Konfirmations-, Kommunion- und Oster-Geschenk** empfehle **Bestecke und Kleinsilberwaren** mit 100 Gramm Silberauflage / von Mk. 12.- an das Dutzend Eßlöfel oder Eßgabeln.  
**KARL OSWALD** Vordersteig 18, Telefon 60

**Achtung! Achtung!**  
**Aufruf!**  
An alle Bürger von Karlsruhe und Umgegend!  
**Wissen Sie schon?** daß wir ein **Spezialgeschäft für gute Herren- u. Jünglings-Kleidung** eröffnet haben.

Unsere Preise sind die größte Sensation des Jahres.  
Unser Motto: **Großer Umsatz! Kleinste Spesen! Geringer Verdienst!**  
**Preise noch billiger als 1914!**  
**Herren-Anzüge** zum Strapazieren 14.50  
**Blaue Anzüge** Kammgarn, z. Teil reine Wolle 23.50  
**Sport-Anzüge** in diversen Farben 16.-  
**Kammgarn-Anzüge** in allen Modeln 22.50  
**Blaue Anzüge** in sich gemustert letzte Neuheit 32.50  
**Gabardine-Mäntel** (Silpans) auf Seide 18.50  
**Kammgarn-Anzüge** reine Wolle, in Sitz 29.50  
**1 Posten Anzüge** sol. Muster, auch für ältere Herren 29.50  
**Lederol-Mäntel** in verschied. Qualität 7.50  
**Modell-Anzüge** f. d. veru. Geschmack ap. Must. beste Verarb. 39.50  
**Bauch-Anzüge** in nur guten Qualität 35.-  
**Leder-Jacken** m. Velveton gefüttert von 21.50 an  
**Leder-Westen** m. Velveton gefüttert von 19.50 an

**Hosen** . . . . . von 95/- an  
Nemer veräume diese Gelegenheit! Wer zuerst kommt, mahlt am besten!  
Der weiteste Weg lohnt sich!



**HERREN-KLEIDUNG**  
HEINRICH BUCHBINDER  
Karlsruhe, Kaisersstraße 157, eine Treppe  
im Hause der Firma Hammer & Helbling.

**Achtung! Achtung!**

### Versteigerung.

Samstag, 18. März, vorm. 11 u. nachm. 3 Uhr  
versteig. ich weg. teilw. Auflös. eines herrschaftlichen Haushaltes und anderem herrsch. Besitz im Versteigerungslokale  
Karlsruhe, Zirkel 27  
1 Bfl. eich. Speisezimmer, 1 hell eich. Speisezimmer, 1 Peddigrohr garnitur, 1 Ledersofa,  
**1 prima Horn-Speisezimmer**  
6. a. Büffel, 2.20 m, Credenz, Auszug, 8 Stühle nur einige Jahre benutzt, Anschaffungspreis 3000 RM., Tage 500.— RM.  
1 Klavier, tadellos erhalten, 1 erstkl. Flügel, Einzelmöbel wie: 8 Lederstühle, 1 Schrankgrammophon mit Platten, Metallbetten, tadellose Beleuchtungskörper, antike Schränke und Kommoden, Vitrinen, Spiegelumbau, Damensekretäre, gewöhnl. Stühle, Bettstellen, 3 Feuerlöcher, Bilder und viele Kleinigkeiten mehr.

### Auktionshaus Schwer

Zirkel 27, Tel. 4852.  
**Technikum Bingen a. Rh.**  
Höhere techn. Lehranstalt. Ingenieurusbildung im Maschinenbau, Elektrotechnik, Eisenhochbau, Automobil- u. Flugzeugbau m. Pflege-schule  
Programm frei.

**Neue Vordrucke**  
**Auszahlungs-Listen**  
Kopfbogen und Einlagebogen in bester Ausführung, für Wegbauten und Waldarbeiten passend, sind vorrätig in der  
**Buch- und Steindruckerei R. Barth**  
Ettlingen